

**Dr. Hannes Androsch**

**Laudatio zum 60. Geburtstag von Franz Schnabl**

Restaurant Plaza Eurest, 1120 Wien, 15. Februar 2019

*(es gilt das gesprochene Wort)*

„Ehrwürdiger Greis“ so titulierte 1774 der Laudator den Philosophen Immanuel Kant zu seinem fünfzigsten Geburtstag. Die durchschnittliche Lebenserwartung betrug damals 35 Jahre, heute sind es bereits mehr als 80 und bald werden es 100 Jahre sein. Auf unserem Planeten lebten damals weniger als 1 Milliarde Menschen, heute sind es schon fast 8 Milliarden. In vielen Gesellschaften, wie auch der unseren und bei uns besonders früh, geht die Babyboomer Generation in den Ruhestand, um diesen zunehmend länger zu erleben. Die massenalternden Gesellschaften sind aber dann mit riesigen Problemen am Arbeitsmarkt und vor allem bei der Sicherung der Sozialsysteme konfrontiert - keine geringen politischen Herausforderungen. Für diese Aufgabe steuern schon heute die Sozialhilfverbände, an vorderster Stelle unsere Samariter, einen großen Beitrag bei.

Unser heutiges Geburtstagskind erblickte am 14. Dezember 1958 in Neunkirchen das Licht der Welt und nach den eben kurz geschilderten demografischen Veränderungen kann man ihn als ehrwürdigen aber aufstrebenden, geradezu jungen Mann ansprechen, der in den besten Jahren steht. Der Präsident der USA ist 72 Jahre, seine Gegenspielerin im Kongress, Nancy Pelosi, agile 78 Jahre, der neue Ministerpräsident Malaysias, Mahathir bin Mohamad, nicht weniger als 93 Jahre. Damit wären die Perspektiven und das Zukunftspotenzial unseres Freundes Franz Schnabl hinreichend umrissen.

Sein Lebensweg führte ihn über das Gymnasium, die Polizeischule und die Sicherheitsakademie in den Polizeidienst. In diesem übernahm er als Generalinspektor der Bundespolizeidirektion Wien dort schließlich die Gesamtverantwortung für fast 7.000 Mitarbeiter.

2003 wechselte er als Director of Corporate Culture and Security zu einem internationalen Automobilkonzern. Er stieg dort zu einem Vice President auf. Etwa zeitgleich und als Ausdruck seines lebenslangen sozialen Engagements übernahm er 2004 als Präsident die Führung des Arbeitersamariterbundes.

Politisch immer als Sozialdemokrat engagiert, wurde er am 21. September 2017 zum neuen Landesparteivorsitzenden der SPÖ Niederösterreich – sie ist unsere mitgliederstärkste Landesorganisation – gewählt, zog er nach Zugewinn bei den Landtagswahlen in den niederösterreichischen Landtag ein, wird in der Folge Landesrat und ist seit 22. März 2018 Landeshauptmann-Stellvertreter von Niederösterreich.

Wir leben in Zeiten weitreichender und tiefgreifender Umbrüche, großer globaler Bedeutungsverschiebungen sowie global gefährlicher Dissonanzen und Rivalitäten und somit großer Unsicherheiten mit Chancen und Bedrohungen, insgesamt also einem schwierigen Umfeld, zukunftsorientierte Politik zu gestalten. Dies ist neben Klimawandel, demografischen Veränderungen, Globalisierung oder Migration eine Zeit von Big Data, Internet, Künstliche Intelligenz, Roboterisierung oder Social Medias mit der Verbreitung von Halbwahrheiten, Fake News sowie Lügen und Hass verbunden mit der Gefahr von Cyberwaffen, manipulativer Kommunikation und dem Wettlauf um technologische Dominanz eine gewaltige Herausforderung, um Kurs zu halten und für die sich immer wieder stellende soziale Frage im geänderten Umfeld neue Antworten zu finden, um etwa Pauperisierung in einem neuen Prekariat von Gig Economy, d. h. Gelegenheitsbeschäftigungsökonomie, zu vermeiden. Ein zentrales Thema zur Ermöglichung von Chancengleichheit kann nur zeitgemäße Bildung sein. Dabei sind wir schon lange im Hintertreffen. Mit der jetzigen retrograden Bildungspolitik nach dem Motto „vorwärts zurück in die Vergangenheit“ und mit zu früher Benotung, Sitzenbleiben und zu früher Ausrichtung wird sich diese Situation nur verschlechtern. Es fehlt frühkindliche und vorschulische ganztägige Betreuung, es mangelt an verschränkten Ganztagschulen, es gibt keine autonomen Schulzentren, nicht genügend Personal, es besteht zunehmend ein Mangel an 60.000 Lehrern.

Es ist mir auch gerade in der Woche des 85. Jahrestages der Februaraufstände ein Anliegen daran zu erinnern, dass es nur wenige Wochen her ist, dass unsere Partei stolze 130. Geburtstag begehen konnte. Neben allen dabei erzielten Erfolgen, zu denen insbesondere die Emanzipation in allen Bereichen und die Schaffung des Wohlfahrtsstaates bei hoher Beschäftigung gehören, können wir in Anspruch nehmen, als einzige politische Bewegung mit so langer und großer Vergangenheit nie den Boden der Demokratie verlassen zu haben. Deswegen erscheint es mir auch notwendig zu verhindern, dass die tragischen Februarereignisse verniedlicht und

verharmlost werden, wie das gegenwärtig im Gewand von Wissenschaftlichkeit versucht wird.

Franz Schnabl ist nach dem chinesischen Horoskop im Jahr des Hundes geboren, in solch ein Jahr fiel auch sein 60. Geburtstag. Dem Tierkreiszeichen Hund wird in den Jahren 1958 und 2018 das Element der Erde zugeschrieben. Wer in solch einem Jahr geboren wurde, dem wird Perfektion attestiert, gilt als bodenständig und mit beiden Beinen fest im Leben stehend, der erreicht immer geradewegs sein Ziel und ist vollkommen vertrauenswürdig. All diese astrologisch ermittelten Eigenschaften treffen auf unser Geburtstagskind zu.

Allerdings findet die Feier des runden Geburtstages unseres Freundes im Jahr des Schweines statt. Die Stärken dieses Tierkreiszeichens zeichnen sich durch Gutmütigkeit, Großzügigkeit, Genügsamkeit, Optimismus, Toleranz und Mut aus. All dies sind wünschenswerte Eigenschaften, die Dir für Deine künftigen Aufgaben mehr als nützlich sein werden, um gestaltend in die Zukunftsferne aufzubrechen. Also was sind dann sechs Jahrzehnte – in dieser Zeitspanne Deines Lebens hat sich viel getan. Jetzt bricht eine neue Ära an: „Jung“ zu sagen wäre Betrug, doch für „alt“ bist Du viel zu jung, jedenfalls nicht alt genug. Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird ohnehin nie alt werden.

So wünschen wir Dir eine Zukunft grandioser Zeiten – sie möge erfolgreich, gesund, alterslos und glücklich sein, mit Deiner Gattin Rosi unterstützend zur Seite und mit der Freude Deiner beiden Kinder Nicole und Markus und Deines Enkelsohns Alexander.